

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 12. Dezember 2006

LCH BEGRÜSST BILDUNGSBERICHT

Der Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) ist an verlässlichen Daten zum Stand des Bildungswesens vital interessiert. Bildungspolitische Massnahmen müssen sich an deklarierten Zielen wie auch an der Schulwirklichkeit orientieren. Die meisten bisherigen Reformen haben dieses Prinzip verletzt. Das zeigen die katastrophal schlechten Werte der neuesten LCH-Berufszufriedenheitsstudie bezüglich der Beurteilung von Sinn und Machbarkeit der Reformen.

Die für den Bildungsbericht gewählten drei Aspekte Wirksamkeit, Effizienz und Chancengleichheit machen für den LCH sehr Sinn. Der Berufsverband erwartet nun, dass die Kantone, die EDK und der Bund die Daten auch wirklich ernst nehmen und mit der gebotenen Sorgfalt auswerten. Dass die Datenlage in sehr vielen Bereichen noch ungenügend ist, weist dieser erste Bildungsbericht eindrücklich nach. Für die Nachbesserung sind aus Kostengründen Prioritäten zu setzen, wozu der LCH Vorschläge einbringen wird.

Kontaktadressen für Rückfragen:

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH
T +41 61 903 95 85
E beat.w.zemp@lch.ch

Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH
T +41 44 315 54 54
E f.peterhans@lch.ch

Dr. Anton Strittmatter, Leiter Pädagogische Arbeitsstelle LCH
T +41 32 341 55 01
E a.strittmatter@lch.ch